

Ressort: Politik

Bericht: Maaßen sprach sich mit Innenministerium ab

Berlin, 09.09.2018, 09:26 Uhr

GDN - Das Bundesamt für Verfassungsschutz und das Bundesinnenministerium haben sich offenbar miteinander abgesprochen, bevor Verfassungsschutzpräsident Hans-Georg Maaßen am Freitag in einem Interview sagte, dass es "keine belastbaren Informationen" über "rechtsextremistische Hetzjagden" in Chemnitz gebe. Das berichtet die "Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung" unter Berufung auf eine "gut unterrichtete Quelle".

Diese sagte demnach, dass es zwar keine Weisungslage gegeben habe, wohl aber eine Abstimmung, und zwar, bevor das Interview von Maaßen autorisiert wurde. Das sei so üblich, weil sich der Verfassungsschutz als nachgeordnete Behörde in solchen Fällen mit dem Innenministerium absprechen müsse. Das Ministerium selbst teilte mit, von einer Absprache wisse es nichts. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) habe keine "Anweisungen" oder "Wünsche" an den Präsidenten des Verfassungsschutzes gerichtet.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-111594/bericht-maassen-sprach-sich-mit-innenministerium-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com